



Republik
Österreich
Patentamt

(11) Nummer: AT 000 197 U1

(12)

GEBRAUCHSMUSTERSCHRIFT

(21) Anmeldenummer: 258/94

(51) Int.Cl.⁶ : A47B 88/04
A47B 46/00

(22) Anmeldetag: 23. 8.1994

(42) Beginn der Schutzdauer: 15. 4.1995

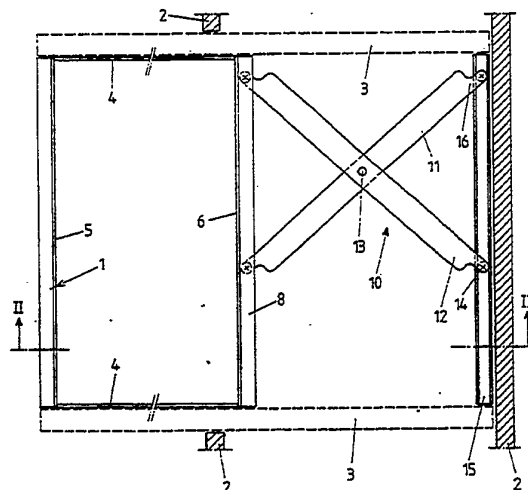
(45) Ausgabetag: 26. 5.1995

(73) Gebrauchsmusterinhaber:

FULTERER GESELLSCHAFT M.B.H.
A-6890 LUSTENAU, VORARLBERG (AT).

(54) AUSZIEHBARER SCHUBKASTEN BZW. SCHUBKASTENRAHMEN

(57) Der ausziehbare Schubkasten bzw. Schubkastenrahmen (1) besitzt eine frontseitige und eine rückseitige Blende (5,6) sowie paarweise an den Seitenblenden (4) vorgesehene Schubkastenführungen (3). Zur Parallelführung des Schubkastens bzw. des Schubkastenrahmens (1) ist eine zweiarmige Schere (10) vorgesehen. An den Enden der die Schere (10) bildenden Arme (11, 12) sind Roll- oder Gleitkörper (14) angordnet, die an quer zur Auszugsrichtung der Schubkastenführung (3) angeordneten Horizontalschienen (8, 15) geführt sind. Die eine Horizontalschiene (15) ist ortsfest im Möbelkorpus (2) festgelegt. Die andere Horizontalschiene (8) ist an der Rückseite des Schubkastens bzw. des Schubkastenrahmens (1) vorgesehen. Die an der Rückseite des Schubkastens bzw. Schubkastenrahmens (1) vorgesehene Horizontalschiene (8) ist einstückig mit der Blende (5, 6) ausgebildet. Die einstückig mit der Blende (5, 6) ausgebildete Horizontalschiene (8) ist am unteren Rand der Blende (5, 6) vorgesehen.



AT 000 197 U1

Die Erfindung bezieht sich auf einen ausziehbaren Schubkasten bzw. Schubkastenrahmen mit mindestens einer frontseitigen und einer rückseitigen Blende sowie paarweise an den Seitenblenden vorgesehenen Schubkastenführungen, wobei zur Parallelführung des Schubkastens bzw. des Schubkastenrahmens eine zweiarmige Schere vorgesehen ist mit an den Enden zumindest einiger der die Schere bildenden Arme angeordneten Roll- oder Gleitkörpern, die an quer zur Auszugsrichtung der Schubkastenführung angeordneten Horizontalschienen geführt sind, wobei die eine Horizontalschiene ortsfest im Möbelkorpus festgelegt ist und die andere Horizontalschiene an der Rückseite des Schubkastens bzw. des Schubkastenrahmens vorgesehen ist.

Schubkästen bzw. Schubkastenrahmen dieser Art sind bekannt. Sie werden vorzugsweise bei betriebsmäßig benutzten Möbelstücken verwendet, beispielsweise im Zusammenhang mit einer Hängeregistratur. Die Breite dieser Schubkästen bzw. Schubkastenrahmen ist im Verhältnis zu ihrer Tiefe groß, so daß konstruktive Maßnahmen vorgesehen werden, die den Parallellauf der Schubkastenführungen sicherstellen. Bei relativ zu ihrer Tiefe breiten Schubkästen besteht die Gefahr, daß sie sich verkanten, wodurch der Lauf der Schubkastenführungen beeinträchtigt wird. Zur Sicherstellung des ordnungsgemäßen Parallellaufes dient eine zweiarmige Schere, wobei die beiden Arme dieser Schere mittig scharnierartig miteinander verbunden sind. Endseitig sind an diesen Armen Rollen oder Gleiter vorgesehen. Im Möbelkorpus ist rückseitig eine Horizontalschiene festgelegt, die sich quer zur Auszugsrichtung erstreckt. An der Rückseite des Schubkastenrahmens bzw. des Schubkastens wird dann ein Rahmenquerverbinder befestigt, der randseitig eine zweite Horizontalschiene aufweist. In diese beiden Horizontalschienen greifen paarweise die Rollen bzw. Gleiter der zweiarmigen Schere ein. Bestehende Schubkästen bzw. Schubkastenrahmen können nachträglich mit einer solchen Parallelführung bestückt werden, wobei der erwähnte Rahmenquerverbinder an der rückseitigen Blende zu befestigen ist.

Die Erfindung geht von diesem Stand der Technik aus und sie zielt darauf ab, eine Parallelführung der erwähnten Art dahingehend zu verbessern, daß mit weniger Teilen das Auslangen gefunden werden kann, was erfindungsgemäß dadurch gelingt, daß die an der Rückseite des Schubkastens bzw. Schubkastenrahmens vorgesehene Horizontalschiene einstückig mit der Blende ausgebildet ist. Dank dieses Vorschlages ist die jeweils rückseitige Blende von vorneherein mit einer solchen Horizontalschiene ausgestattet, so daß nicht nur die Herstellung des erwähnten zusätzlichen Rahmenquerverbinders eingespart werden kann, sondern auch dessen Montage, was bei einem Massenartikel, zu welchem solche Führungen zu rechnen sind, erhebliche Einsparungen bringt.

Ohne die Erfindung einzuschränken wird ein Ausführungsbeispiel anhand der Zeichnung näher erläutert. Es zeigen:

Fig. 1 eine Draufsicht auf einen ausgezogenen Schubkastenrahmen und Fig. 2 einen Schnitt nach der Linie II - II in Fig. 1; Fig. 3 eine Draufsicht auf den eingeschobenen Schubkastenrahmen nach den Fig. 1 und 2 und Fig. 4 einen Querschnitt nach der Linie IV - IV in Fig. 3.

Der Schubkastenrahmen 1, der aus Blech oder aus Kunststoff gefertigt und der ein- oder mehrteilig ausgebildet sein kann, ist innerhalb eines hier nur angedeuteten Möbelkorpus 2 horizontal verschiebbar gelagert, und zwar mit Schubkastenführungen 3, die seitlich angeordnet und hier nur durch strichlierte Linien angedeutet sind. Zu beiden Seiten des Schubkastenrahmens 1 ist je eine solche Schubkastenführung 3 angeordnet. Die Seitenblenden 4 des Schubkastenrahmens 1 können so ausgebildet sein, daß sie bereits einen Teil der Schubkastenführung 3 bilden. Der Querschnitt durch die front- bzw. rückseitige Blende 5 und 6 ist aus der Schnittdarstellung nach Fig. 2 bzw. Fig. 4 ersichtlich. Der obere Rand 7 ist absatzartig abgesetzt. An diesem abgesetzten Rand 7 liegen in der Regel die Haken der Hängeregistraturmappen auf. Der untere Rand der Blende 5 bzw. 6 ist eingezogen und zu einer im Querschnitt U-förmigen, nach oben offenen Horizontalschiene 8 ausgeformt. Die dadurch bedingte schlitzartige Aussparung kann an der frontseitigen Blende 5 gegebenenfalls mit einer einrastbaren Deckleiste 9 verschlossen werden. Diese Deckleiste 9 kann Beschriftungszwecken dienen.

Zur Parallelführung des relativ breiten Schubkastenrahmens 1 ist nun eine Schere 10 vorgesehen, die aus den beiden Armen 11 und 12 gebildet ist, die miteinander mittig über einen Bolzen 13 scharnierartig verbunden sind. Endseitig tragen diese Arme 11 und 12 Rollen 14. In der Horizontalebene dieser Schere 10 ist benachbart der Korpusrückwand eine zweite Horizontalschiene 15 festgelegt, deren Enden zweckmäßigerweise direkt mit der Schubkastenführung 3 verbunden sind. Die beiden erwähnten Horizontalschienen 8 und 15, die in einer Horizontalebene liegen, besitzen ein nach oben offenes U-förmiges Querschnittsprofil. In dieses Querschnittsprofil ragen von oben die endseitig an den Armen 11 und 12 gelagerten Rollen 14. Eines dieser Enden der Arme 11, 12, beispielsweise das mit 16 bezeichnete Ende, kann in der Horizontalschiene 15 festgelegt sein.

Zweckmäßig sind die frontseitige Blende und die rückseitige Blende 5, 6 gegeneinander austauschbar, wobei mindestens eine der Blenden 5, 6 Bohrungen trägt zur Aufnahme von Befestigungsmitteln zur Festlegung einer Dekorblende. Dadurch ist es möglich, die eine Blende als sogenannte innenliegende Blende auszugestalten oder aber als sogenannte aufschlagende Blende. Blenden der ersterwähnten Art werden bei Schränken mit Türen verwendet. Der nicht benutzte Schrank wird mit den Türen verschlossen, die Frontseiten der Schubkästen sind dann nicht sichtbar. Blenden der zweiterwähnten Art werden bei offenen Schränken verwendet, also bei Schränken, bei welchen die Vorderseiten der Schubkästen bzw. Schubkastenrahmen die Sicht- und Vorderseite des Schrankes bilden.

Aus der Schnittdarstellung nach den Fig. 2 und 4 ist auch ersichtlich, daß die Horizontalschiene 8 gegenüber der Blende 5, 6 zurückversetzt ist und dabei die Außenkante der Horizontalschiene 8 zumindest annähernd bündig liegt mit dem vertikalen Hauptabschnitt der jeweiligen Blende 5, 6. Dank dieser Maßnahme ist es möglich, die Tiefe des Möbelkorpus fast zur Gänze für die Aufnahme des Schubkastens bzw. des Schubkastenrahmens 1 zu nutzen.

Der Schubkastenrahmen 1 kann einstückig gefertigt sein. Es ist aber zweckmäßig, diesen Schubkastenrahmen 1 aus vier Rahmenteilen zusammenbaubar zu gestalten. Dies spart vor allem Transportkosten ein. Die einzelnen Rahmenteile werden dann vor Ort beim Möbelhersteller zusammengesetzt und mit geeigneten Mitteln verbunden. Dafür gibt es bereits zahlreiche bekannte Maßnahmen.

Für die Erfindung ist die Verwendung von U-förmigen Horizontalschienen nicht zwingend. Es könnten hier beispielsweise auch Horizontalschienen verwendet werden, die bandartig ausgestaltet sind und die einen längsverlaufenden Schlitz besitzen, in den Gleit- oder Rollkörper eingreifen, die an den Enden der Arme 11 und 12 der Schere 10 festgelegt sind. Diese Rollen 14 oder Gleiter bewegen sich ja entlang diesen Horizontalschienen 8 und 15, wenn der Schubkasten bzw. Schubkastenrahmen 1 eingeschoben oder ausgezogen wird.

Ansprüche:

1. Ausziehbarer Schubkasten bzw. Schubkastenrahmen mit mindestens einer frontseitigen und einer rückseitigen Blende (5, 6) sowie paarweise an den Seitenblenden (4) vorgesehenen Schubkastenführungen (3) ^{wobei} ~~und~~ zur Parallelführung des Schubkastens bzw. des Schubkastenrahmens (1) eine zweiarmige Schere (10) vorgesehen ist mit an den Enden zumindest eini-ger der die Schere (10) bildenden Arme (11, 12) angeordneten Roll- oder Gleitkörpern (14), die an quer zur Auszugsrichtung der Schubkastenführung (3) angeordneten Horizontalschie-nen (8, 15) geführt sind, wobei die eine Horizontalschiene (15) ortsfest im Möbelkorpus (2) festgelegt ist und die andere Horizontalschiene (8) an der Rückseite des Schubkastens bzw. des Schubkastenrahmens (1) vorgesehen ist, dadurch gekennzeichnet, daß die an der Rück-seite des Schubkastens bzw. Schubkastenrahmens (1) vorgesehene Horizontalschiene (8) einstückig mit der Blende (5, 6) ausgebildet ist.
2. Ausziehbarer Schubkasten bzw. Schubkastenrahmen nach Anspruch 1, dadurch gekenn-zeichnet, daß die einstückig mit der Blende (5, 6) ausgebildete Horizontalschiene (8) am unteren Rand der Blende (5, 6) vorgesehen ist.
3. Ausziehbarer Schubkasten bzw. Schubkastenrahmen nach Anspruch 1 oder 2, dadurch ge-kennzeichnet, daß sowohl an der frontseitigen (5) wie auch an der rückseitigen Blende (6) je eine mit der jeweiligen Blende einstückig ausgebildete Horizontalschiene (8) vorgesehen ist.
4. Ausziehbarer Schubkasten bzw. Schubkastenrahmen nach einem der Ansprüche 1 bis 3, da-durch gekennzeichnet, daß die Horizontalschiene (8) gegenüber der Blende (5, 6) zurück-versetzt ist und die Außenkante der Horizontalschiene (8) zumindest annähernd bündig liegt mit der Blende (5, 6).
5. Ausziehbarer Schubkasten bzw. Schubkastenrahmen nach einem der Ansprüche 1 bis 4, da-durch gekennzeichnet, daß die Horizontalschienen (8, 15) in an sich bekannter Weise einen U-förmigen, nach oben offenen Querschnitt aufweisen.
6. Ausziehbarer Schubkasten bzw. Schubkastenrahmen nach Anspruch 1, dadurch gekenn-zeichnet, daß die frontseitige Blende (5) und die rückseitige Blende (6) gegeneinander aus-tauschbar sind und wenigstens eine der beiden Blenden Bohrungen zur Aufnahme von Be-festigungsmitteln zur Festlegung einer Dekorblende aufweist.



Fig. 2

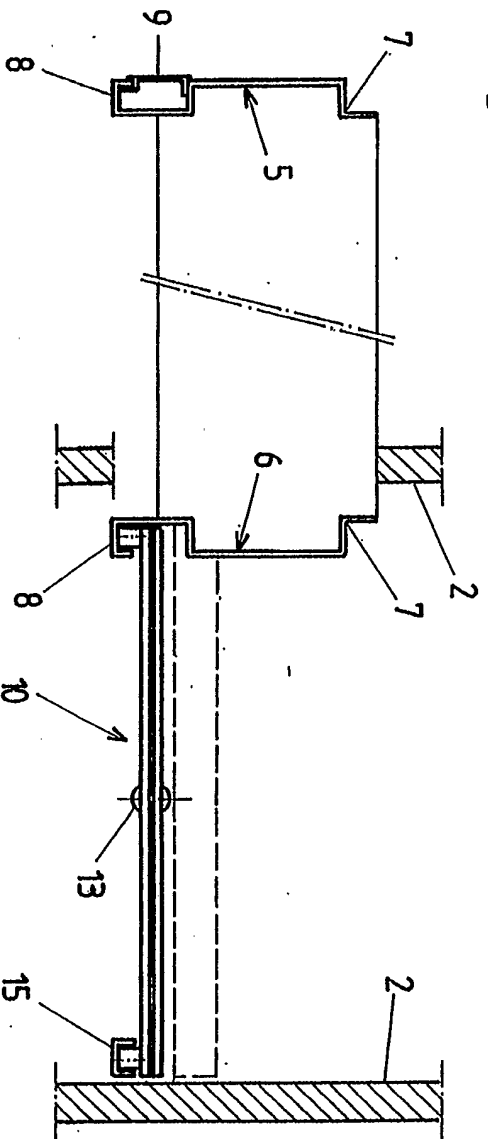


Fig. 1

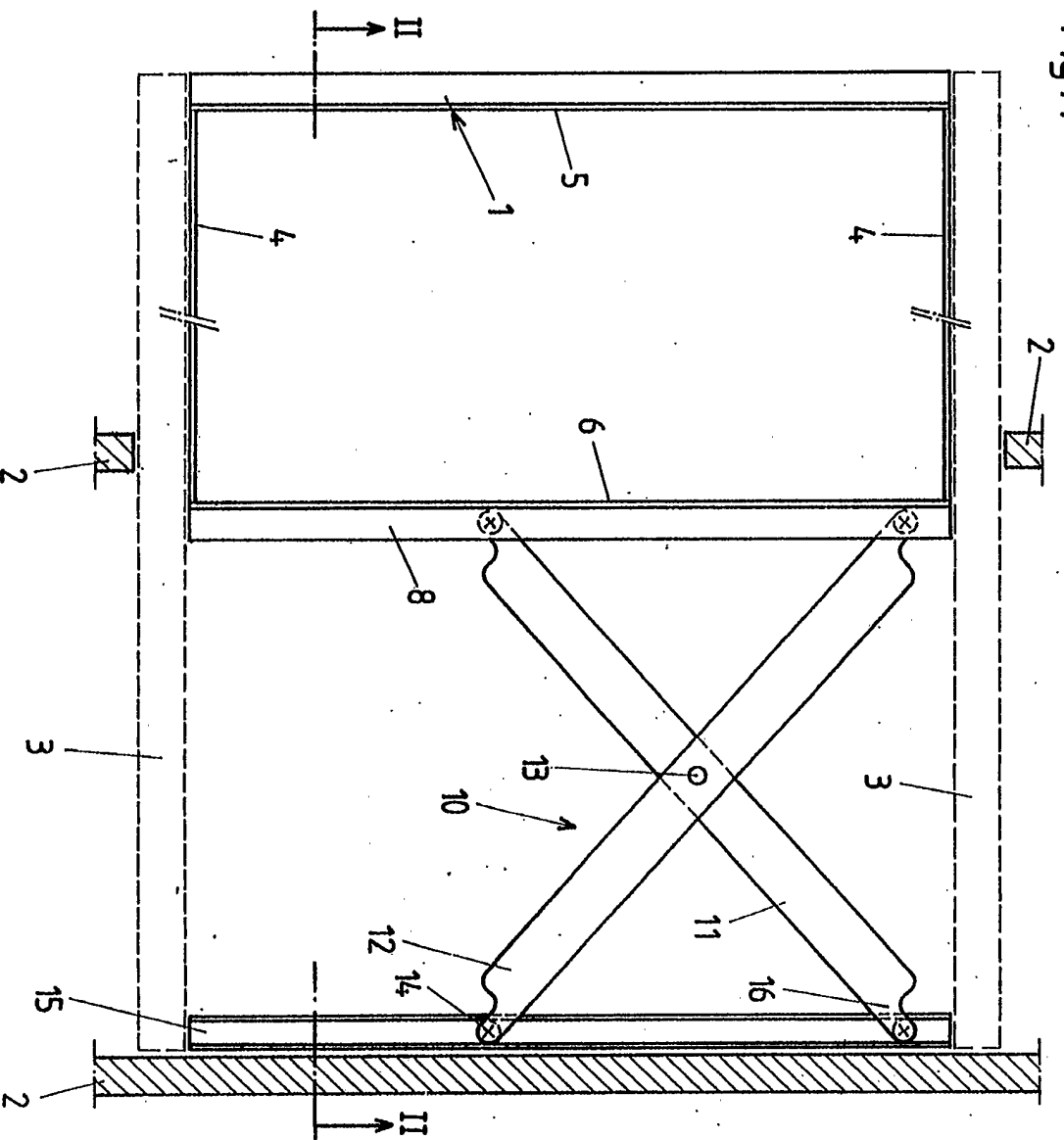


Fig. 4

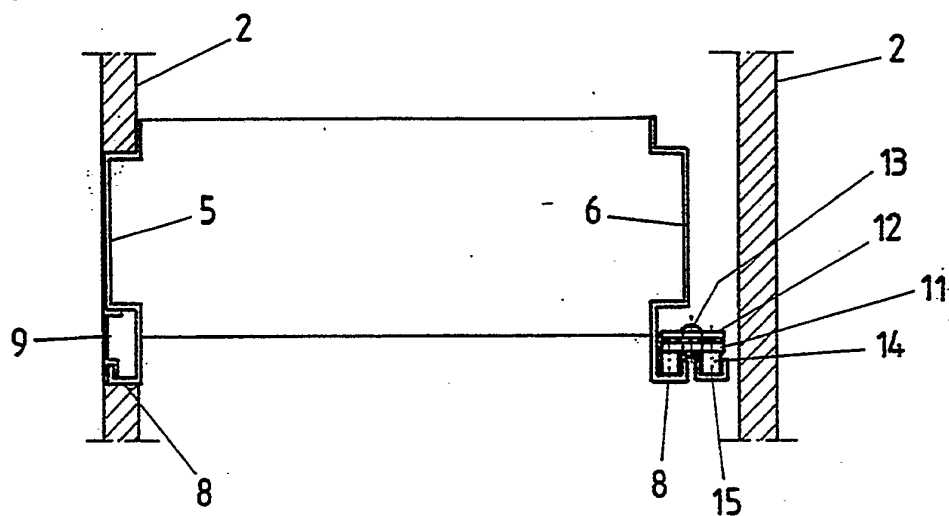
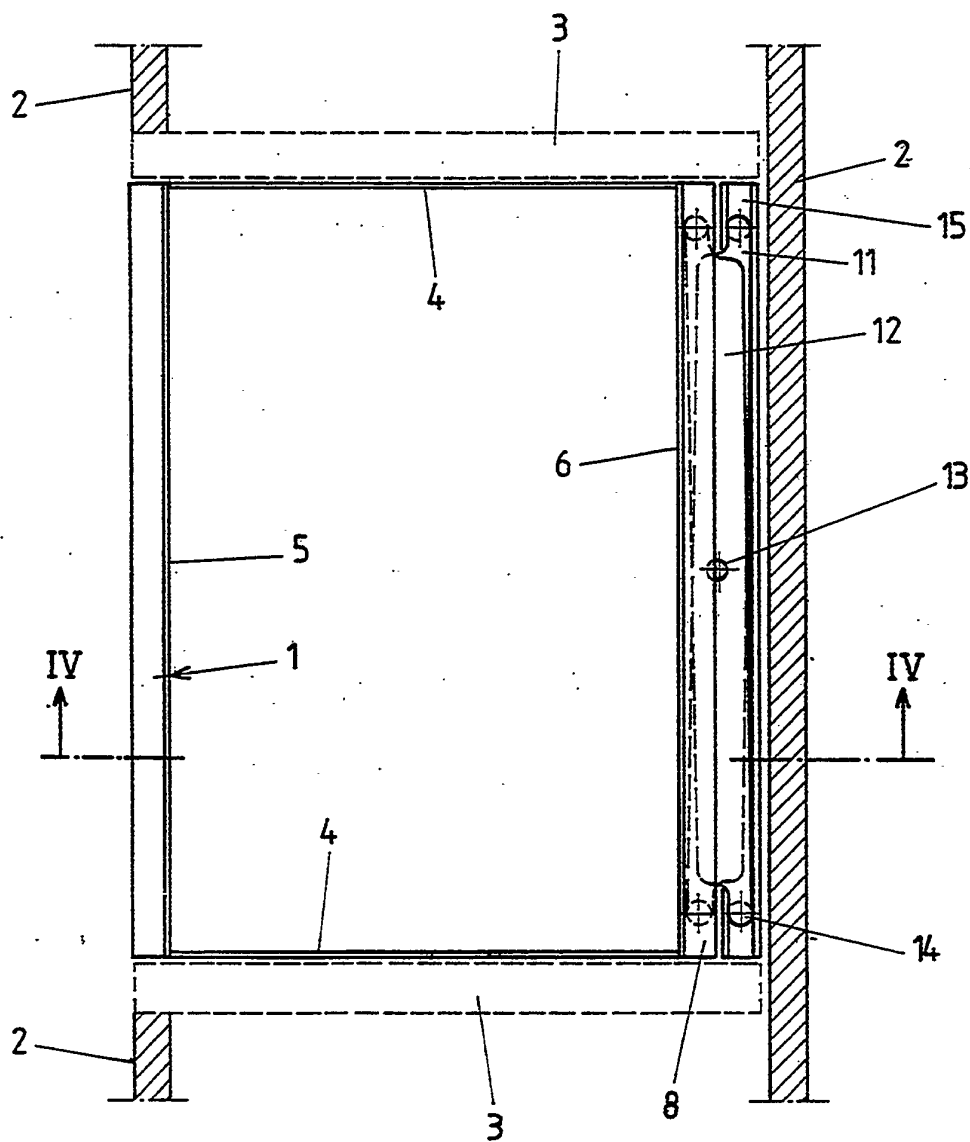


Fig. 3





ÖSTERREICHISCHES PATENTAMT
Kohlmarkt 8-10
A-1014 Wien
Telefaxnr. (0043) 1-53424-520

Anmeldenummer:

GM 258/94

AT 000 197 U1

RECHERCHENBERICHT

A. KLASSIFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES

A 47 B 88/04

Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPC)⁶

B. ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
A	US-A-4 186 972 (HAGEN) *Spalte 1, Zeilen 8 - 32; Spalte 3, Zeilen 7 - 19; Spalte 4, Zeilen 1 - 13; Figuren 1, 2, 4*	1, 5
A	GB-A-2 107 972 (VICKERS LIMITED) *Zusammenfassung; Seite 1, Zeilen 38 - 41 und 106 - 109; Figur 1*	6

☐ Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu entnehmen

- * Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen
- * A " Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als bedeutsam anzusehen ist
- * X " Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung bzw. der angeführte Teil kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden

* Y " Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung bzw. der angeführte Teil kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist

* & " Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist

Datum des Abschlusses der Recherche

13. Jänner 1995

Referent

Mag. Velinsky-Huber